Kombinierte Anlagen- und Gebrauchsprüfung mit anschließender Landesgruppenversammlung in Weiden

Am 26. und 27. April hielt die Landesgruppe Bayern - wie schon so oft - eine kombinierte Anlagen- und Gebrauchsprüfung in Weiden i.d. Opf. ab. Gemeldet wurden insgesamt vier AP- und zwei GP-Hunde.

Am Freitagvormittag fanden sich nach und nach Richter, Richteranwärter, Hundeführer und Gäste im Hotel Hölltaler Hof ein, welches schon traditionell als Suchenlokal gewählt wurde.

Nach einer kurzen Begrüßung durch die beiden Landesobmänner Florian Hofinger und Johannes Fauth wurden auch schon die drei Gruppen für den ersten Prüfungstag eingeteilt, und es ging zügig in die Reviere, wo die vier AP-Hunde und der eine GP-Hund in den Fächern der lauten Jagd geprüft wurden.

Die Reviere waren strukturreich und zeichneten sich durch einen guten Hasenbesatz aus. Hecken, Wiesen und Wälder waren optimal. Auch das Wetter spielte mit, und so begannen die Prüfungen mit Sonnenschein und wenig Wolken. Lediglich der Wind sorgte dafür, dass die sommerlichen Temperaturen etwas abgekühlt wurden.

In den Revieren angekommen, wurden Richter- und -anwärter mit Funkgeräten ausgestattet und das Gelände wurde systematisch abgestellt. Abwechselnd durften die Hunde nach Hasen stöbern, aber in den ersten Anläufen wollte es noch nicht so richtig klappen.

Nach einer kleinen Stärkung für die Zweibeiner, mitten im Revier, zogen alle Beteiligten erneut los, um im Einbruch der Dämmerung auswechselnde Hasen zu bestätigen.

Auch die Wartezeit im Revier wurde sinnvoll genutzt. So erläuterte Thomas Gundersdorf den beiden Richteranwärtern Caroline Krüger und Edgar Köhler, auf was es bei der Formbewertung ankommt.

Die Hunde konnten nach und nach die Hasen finden und der Spur folgen, jedoch waren die Ergebnisse noch nicht zufriedenstellend. Mit zunehmender Dunkelheit wurde die Suche eingestellt und auf den darauf folgenden Morgen verlegt. Mit einem geselligen Abend endete der erste Prüfungstag. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging es gut gestärkt wieder in die Reviere. Dort wollten zwei Gespanne ihre Ergebnisse vom Vortag noch verbessern, was in einem Fall auch geglückt ist.

Die Richteranwärter wurden selbstverständlich bei der Beurteilung der Gespanne mit einbezogen. Die Einschätzungen glichen größtenteils den Beobachtungen der erfahrenen Leistungsrichter. Hier durfte Caroline Krüger ihre Ausführungen dem Richterkollegium vortragen.

Nach dem erneuten Hasenauslauf fuhr der gesamte Tross etwas weiter in den Wald, um dort die Schussfestigkeit zu prüfen. Die Vierbeiner zeigten sich jedoch völlig unbeeindruckt, und so bestanden alle Hunde dieses Prüfungsfach.

Die Reihenfolge der Hunde wurde festgelegt und Thomas Gundersdorf verlor noch einige Worte zur Schussfestigkeit, ehe zur Praxis übergegangen wurde.

Zeitgleich zu den AP-Hunden, wurden in einem anderen Revier die beiden GP-Hunde auf ihre Revierführigkeit geprüft. Anschließend ging es zur Unterkunft zurück, wo es Zeit zur freien Verfügung gab. Am Samstagnachmittag standen dann noch die Formwert- und die Nachzuchtbeurteilung auf dem Programm.

Erste Vorbereitungen für die Formwert- und Nachzuchtbeurteilung werden getroffen.

Die erste Dachsbracke darf sich den Formwertrichtern stellen.

Ansetzen der Messkluppe zur Bestimmung der Widerristhöhe.

Egal ob Behänge, Fell, Beinstellung, Rute oder die Widerristhöhe, alles wurde von den Formwertrichtern ganz genau in Augenschein genommen und bewertet.

Auch der Blick in den Fang gehörte dazu, aber alle Prüflinge ließen die Prozedur gelassen über sich ergehen. Es war schon interessant, sich die unterschiedlichen Merkmale anzuschauen und die Hunde zu vergleichen.

Abschließend wurden den Anwesenden die Ergebnisse bekannt gegeben, und die Preisverleihung konnte stattfinden. Folgende Ergebnisse konnten von den Hunden und ihren Führern erzielt werden:
Anlagenprüfung:

2. Preis – Günter Leimberger mit Johann von der Johannesruhe
2. Preis – Martin Hirsch mit Carl von der Zirkelkappel
3. Preis – Klaus Müller mit Xanthi vom Jagaboden
3. Preis – Hubert Bodächtel mit Connor vom Limbachgrund

Suchensieger wurde Martin Hirsch.

Gebrauchsprüfung:

2. Preis – Nils Waltring mit Anton vom Weiselberg
3. Preis – Desiree Schwers mit Arco vom Wernloch

Suchensieger wurde Nils Waltring.

AP-Suchensieger Martin Hirsch mit seinem Hund Carl von der Zirkelkappel bei der Übergabe der Prüfungsurkunde

GP-Suchensieger Nils Waltring nahm mit seinem Hund Anton vom Weiselberg die Prüfungsurkunde von Landesobmann Florian Hofinger entgegen.

Die Mitglieder der Landesgruppe Bayern beim Abschlussfoto vor dem Hotel. Im Vordergrund die Prüfungsgespanne.

Nachdem die Hundeprüfungen nun offiziell beendet wurden, gab es am frühen Abend die Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen, ehe man zum letzten Tagesordnungspunkt überging. Schließlich stand noch die Landesgruppenversammlung an.

Nach der Begrüßung durch die beiden Landesobmänner und dem Totengedenken gab es einige interessante „Zahlen – Daten – Fakten“ zu hören. Es ist doch immer wieder interessant, wie sich ein Verein in den Jahren zwischen den Landesversammlungen entwickelt und was so alles passiert.

1. Vorsitzender Peter Fickentscher bei seinen Ausführungen auf der Landesgruppenversammlung

Nach Ende der Versammlung ließen die Mitglieder den Abend mit guten Gesprächen und Fachgsimpeleien feucht-fröhlich ausklingen. Ein besonderer Dank galt den motivierten Richtern und Richteranwärtern, die immer fair und konstruktiv geurteilt haben, den Pächtern der Prüfungsreviere - ohne die eine derartige Veranstaltung nicht stattfinden könnte - und natürlich auch Familie Vierling für die Bewirtung und Unterkunft.

Ein weiterer Dank gebührt Klemens Daum für die Spende der Schiefertafeln, welche an die Prüfungssieger ausgehändigt wurden. Die Landesgruppe überreichte ihm als kleine Anerkennung einen Präsentkorb, ein personalisiertes Dachsbracken-Poloshirt und eine Schildkappe.

Der Geschenkkorb wurde von Bettina und Josef Veit gespendet, deren Weinhandlung in Hauzenberg einige Flaschen edlen Tropfens entbehren musste. Beide sind jeweils im Besitz einer solchen Schiefertafel.

Auch hierfür ein herzliches Dankeschön!

Ein Punkt auf der Tagesordnung, der ausnahmsweise nichts mit einer Dachsbracke zu tun hatte – die Übergabe einer Schiefertafel des Vereins durch Andreas Rauch an Hotelchefin Irmgard Vierling für die langjährige Zusammenarbeit

Abschließend gilt der Dank allen Hundeführerinnen und Hundeführern, die mit ihren Hunden die Hürden der Prüfungen mit Bravour genommen haben.

Mögen die Hundeführer weiterhin die Geduld und den Fleiß aufbringen, um ihre Hunde zu gegebener Zeit auch auf der GP vorführen zu können.

Text: Manuel Pfaffinger
Fotos: Alexander Kelle, Manuel Pfaffinger